Oppenrieder, Zenzi

Betreff: WG: Informationen TTIP - Ihr Schreiben an Herrn Abgeordneten Albert Deß
Anlagen: BMWi_TTIP_Sachstand aktualisiert - 05 12 2014.pdf; 10-10-18 AGRI IMPORTE SCHOLZ.doc

Von: Europabüro Albert Dess [mailto:a.dess@t-online.de]
Gesendet: Donnerstag, 29. Januar 2015 21:17
An: a.dess@t-online.de
Cc: a.dess@web.de; a.dess@t-online.de; a.dess@web.de; a.dess@t-online.de
Betreff: Informationen TTIP - Ihr Schreiben an Herrn Abgeordneten Albert Deß

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben sich an Herrn Dess gewandt und haben Ihre Bedenken bezüglich des TTIP vorgebracht. Zur Thematik sende ich Ihnen die nachfolgende Information und verweise weiterhin auf die Anlagen dieser Email-Nachricht.

Die Verhandlungen über die geplante Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) zwischen der EU und den USA werden vom 02.-06.02.2015 in Brüssel fortgesetzt. In der nächsten achten Verhandlungsrunde geht es vor allem um eine Annäherung bei Regulierungen und Standards in technischen Fragen bei Energie und Rohstoffen sowie bei Dienstleistungen, Investitionen und dem Öffentlichen Beschaffungswesen. Weitere Themen auf der Tagesordnung sind Regulierungen für Lebensmittel und geografisch geschützte Angaben. Zudem geht es unter anderem um Regeln zur Nachhaltigkeit, zum Abbau von Zöllen, Wettbewerb und kleinere und mittlere Unternehmen.

Am Mittwoch, den 4. Februar haben Interessensvertreter und Nichtregierungsorganisationen die Möglichkeit, ihre Vorschläge zu den Themen zu unterbreiten.

Letzte Woche war dazu eine Aussprache im Agrarausschuss des Europäischen Parlaments. Die Parlamentarier im Agrarausschuss über Fraktionen hinaus waren einig, dass wir TTIP als Chance für Europa sehen müssen, aber unsere europäische Standards, einschließlich geografische Angaben und Ursprungsbezeichnungen, bewahren müssen. Zur Debatte im Agrarausschuss sende ich Ihnen den Link dazu: http://www.europarl.europa.eu/ep-live/de/committees/video?event=20150121-1500-COMMITTEE-AGRI
Herr Deß hat in diesem Zusammenhang auf seinen Änderungsantrag vom Oktober 2010 im Plenum hingewiesen, der damals mit 535 Ja-Stimmen zugestimmt wurde, wonach ***Agrarimporte in die EU nur dann zugelassen werden dürfen, wenn für diese Importe die europäischen Standards für Verbraucherschutz, Tierschutz, Umweltschutz und Sozialmindeststandards eingehalten werden.*** Auf diese Position wird also das Europäische Parlament bestehen. Dazu hat Albert Deß auch zahlreiche Pressemitteilungen geschrieben, die auf www.albert-dess.de veröffentlicht sind.

In der Anlage sind die aktuelle TTIP-Studie des Agrarausschusses im Europäischen Parlament und TTIP-Papier vom BMWI.

Hier ist die Seite der EU-Generaldirektion Handel und EU-Handelskommissarin Malmström, wo die ganzen Verhandlungsunterlagen und Pressemitteilungen zu TTIP zusammengestellt sind:
http://ec.europa.eu/trade/policy/in-focus/ttip/index_de.htm

Ich hoffe, Ihnen mit diesen aktuellen Informationen geholfen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen
Heidi Rackl, Assistentin
Stellv. Landrätin
Europabüro Oberpfalz
Weinbergerstrasse 18
92318 Neumarkt i.d.OPf.
Mail: a.dess@t-online.de